Österreichisches
Museumsgütesiegel

Jury-Statement:
„Das Klocker Museum nimmt in der Kulturstadt Hall eine Sonderstellung ein: die proaktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer österreichischer Kunst in Verbindung mit Förderung von Potentialen, von jungen Kunstschaffenden, die gesicherte wirtschftliche Basis und eine herausragend fachkompetente Führung definieren diesen jungen kulturellen Leuchtturm in der Mittelalterstadt.
*Die Klocker Stiftung verfolgt im Sinne der Stifterin unter anderem die Zwecke, moderne Kunst sowie besondere Leistungen auf dem Gebiet von Kunst und Wissenschaft zu fördern, begabte und bedürftige junge Künstler*innen zu unterstützen und ihnen und der privaten Sammlung der Familie in einem Museum Raum zu geben.*
Das Museum hat vor fünf Jahren seinen Standort im obersten Geschoß eines historischen Gebäudes am Stadtgraben gefunden. Etwas verborgen und doch vollständig barrierefrei zugänglich nützt es einen modernen, architektonisch interessant umgesetzten Dachbodenausbau, der Alt mit Neu verschmelzen lässt.
Ein zweiter, weitaus älterer Standort für die Sammlung Klocker ist das ehemalige Wohnhaus in Innsbruck-Arzl mit einem temporär und auf Voranmeldung zugänglichen Skulpturengarten und Wohnungen für das Artist-in-Residence-Programm der Stiftung. Dieser Standort ist nicht Gegenstand der Begutachtung gewesen.

*Die durch Wettbewerbe und geziltes Sammeln stnädig wachsende Sammlung ist gemäß Vereinbarung im Sammlungs- und Forschungzentrum der Tiroler Landesmuseen untergebracht und wird dort von zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit laufend bearbeitet. Das kleine Kurator*innenteam arbeitet stark vernetzt und höchst kompetent mit einem hohen Maß an Autonomie. Stiftungsvorstand und Beirat beteiligten sich aktiv und vertrauensvoll ohne fachlich allzu sehr einzugreifen.*
Das Museum verfügt über keine statische Dauerausstellung sondern nützt einen der beiden großen Austellungsräume zur ständigen Präsentation von Teilen der Sammlung, jeweils in einem thematischen oder personalen Kontext kuratiert.
*Der zentrale Ausstellungsraum wird wechselnd bespielt, entweder mit Arbeiten der jährlichen Stipendiaten oder Preisträger oder von empfohlenen, vielversprechenden Jungkünstler*innen.*

*Vermittlung wird hautnah und sehr persönlich umgesetzt, mit Kindern und Jugendlichen wird aktiv wie auch in Workshops mit der Kunst gearbeitet. Interaktion und der Austausch mit den Besucher*innen stehen im Zentrum.*

Das junge, und doch schon sehr erfahrene Team ist mehr als willens, sich stetig weiterzuentwickeln und weiß genau um kleine Mängel - wie etwa Textgestaltung, Klimatisierung der Räume, etc. Verbesserung wird laufend angestrebt.

Österreichisches
Museumsgütesiegel

*Die Jury wünscht dem hochmotivierten Team des Museums Klocker auch weiterhin viele Erfolge und viele Begegnungen mit herausragenden, spannenden jungen Künstler*innen. Wir gratulieren zur Erlangung des Österreichischen Museumsgütesiegels."*

Auch im Namen von ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich dürfen wir Ihnen zu dieser renommierten Auszeichnung gratulieren, welche gleichzeitig eine hohe Verpflichtung und Herausforderung darstellt, die erreichten Standards auch in Zukunft zu halten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir sind zuversichtlich, dass Ihr engagiertes Museumsteam diese Aufgabe meistern und weiterhin hervorragende Museumsarbeit leisten wird.

Nutzen Sie das Österreichische Museumsgütesiegel, um Besucher:innen, Fördergeber:innen und Medien auf die Qualität Ihrer Arbeit aufmerksam zu machen. Es steigert das Vertrauen in Ihr Museum und kann als Grundlage für weitere Förderungen dienen. Wir danken Ihnen für Ihr vorbildliches Engagement und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Erfüllung Ihres wichtigen gesellschaftlichen Auftrags.